

**Kritische Betrachtungen zu den Arbeiten von E. Strand
„Énumération des Hyménoptères“ (Ent. Zeitschr.
40. Jahrg. Nr. 18, 22; 41. Jahrg. Nr. 2, 3, 5, 9, 12, 14)
und „Énumération des Hétéroctères exotiques“
(Entom. Nachrichtenblatt v. 1 p. 12 – 25, 42 – 55; 1927)**

Von P. Blüthgen (Naumburg a. S.) u. Dr. M. Hering (Berlin).

(Schluß)

I. Gattung *Halictus* Latr.

a) Aus „die paläarktischen *Halictus*-Arten des Kgl. Zool. Museums Berlin“ (Archiv f. Naturgesch. 1909, 75. Jahrg., I. Band, 1. Heft). Von 38 definitiv und 2 eventuell als neu beschriebenen Arten sind nur 13 neu (eine Art – *aegypticola* – jedoch nur in dem einen Geschlecht). Von den 27 Synonymen sind dreimal 2 und zweimal 3 wieder unter sich synonym. Vergl. meine Zusammenstellung in Deutsch. Ent. Zeitschr. 1922 S. 52, 53, unter Nr. 71–88, S. 60 Nr. 126, S. 66, Nr. 154, S. 317, Nr. 159, S. 318, Nr. 160–162; *ibid.* 1925, S. 395, Nr. 218–220; *ibid.* 1926, S. 349, Nr. 302.

Nach einer Mitteilung J. D. Alfken's ist die Strand'sche Arbeit so zustande gekommen: Strand, damals Hilfsarbeiter am Berliner Museum, schickte dessen ganzes Material an paläarktischen *Halictus*-Arten an Alfken zur Bestimmung. Die Exemplare, die dieser als zweifelhaft oder als nov. Spec. (sei es mit, sei es ohne?) bezeichnet hat, hat er dann als neue Arten beschrieben.

b) Aus „Neue süd- und ostasiatische *Halictus*-Arten usw. (Berl. Ent. Zeitschr. 1909, S. 179 ff.).

Von 21 Arten sind 17 Synonyme, 1 weitere Art nur Varietät; von den Synonymen sind 14 außerdem zu je 2 unter sich synonym, eine Art ist dreimal unter verschiedenem Namen, jedesmal als eigene Art, beschrieben. Vgl. meine Zusammenstellung in Deutsch. Ent. Zeitschr. 1922, S. 53, 54 unter Nr. 89, 91–98; *ibid.* 1925 S. 396–398 unter Nr. 221–227, S. 418 unter Nr. 290.

c) Aus „*Apidae* von Ceylon usw.“ (Arch. f. Naturgesch. 1913. 79. Jahrg. A. Heft 2, S. 135 ff.).

Von 8 Arten ist 1 Tier kein *Halictus*, sondern ein *Nomioides*, von den übrigen 7 sind 4 Synonyme, und zwar zugleich Synonyme früher vom Autor beschriebener, ihrerseits schon synonymen Arten. Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1925, S. 398 und 399 unter Nr. 229–233.

d) Aus „H. Sauters Formosa-Ausbeute. *Apidae* II. (Die *Halictus*-Arten von Formosa).“ Arch. f. Naturgesch. 1914. 79. Jahrg. A. Heft 12, S. 147–170).

Von 20 Arten und 2 Varietäten sind 3 Arten keine *Halictus*, sondern *Nomien*; von den 17 Arten sind 6, sowie die beiden Varietäten, Synonyme. Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1923, S. 240–242 unter Nr. 182–192; *ibid.* 1925, S. 398 unter Nr. 228.

e) Aus „Apidologisches usw.“ (Arch. f. Naturgesch. 1921. 87. Jahrg. A. Heft 3, S. 273, 309 ff.)

Sämtliche 8 Arten und 1 Varietät hier Synonyme, von den 8 Arten 2 auch unter sich. Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1922, S. 55, 56 unter Nr. 102—108, S. 319 unter Nr. 166—167.

f) Anderwärts beschriebene Arten.

Von 7 Arten ist 1 kein *Halictus*-Männchen, sondern ein *Thrin-cóstoma*-Weibchen (!), die übrigen 6 sind Synonyme (darunter ♂ und ♀ zweier verschiedener, vom Autor bereits früher mehrfach beschriebener Arten zusammen als neue Art aufgestellt). Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1922, S. 54 und 55 unter Nr. 99—101, S. 65 unter Nr. 152; *ibid.* 1923, S. 242, Nr. 192; *ibid.* 1925, S. 399, Nr. 234, S. 419, Nr. 292.

II. Subgenus *Ceylalictus* Strd.

Strand hat dieses Subgenus (Ent. Zeitschr. 41. Jahrg. Heft 2 S. 37 aufgeführt) auf das ♂ einer *Nomioides*-Art gegründet, die er als solche nicht erkannt hat. Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1925 S. 398, Nr. 229.

III. Gattung *Thrin-cóstoma* Sauss.

Thr. Tessmánni ♂ (in Ent. Zeitschr. 41. Jahrg., Heft 5, S. 114 aufgeführt) ist artgleich mit *Thr. bibúndicum* Strand ♂. Vgl. deutsch. Ent. Zeitschr. 1926, S. 352, Nr. 315.

IV. Gattung *Rivalisía* Strd.

Strand hat bei der Beschreibung der (von ihm Ent. Zeitschr. Bd. 41, S. 114 genannten) Gattung übersehen, daß dieses ♀ nur 6 frei sichtbare Tergite und 5 ebensolche Sternite (etwas ganz ungewöhnliches!) und am 5. Tergit seitlich ein hakenförmiges Anhängsel besitzt.

V. Gattung *Sphécódes* Latr.

Sph. púnciceps Thoms. var. *cretánu*s Strd. ♀♂ (Ent. Zeitschr. Bd. 41, S. 114 genannt): das ♂ ist ein gewöhnliches ♂ *púnciceps*, während das ♀ zu einer anderen Art gehört.

VI. Gattung *Andréna* F.

Ich verweise auf die Stichproben, die Alfken (Abh. Nat. Ver. Bremen 1927, B. XXVI. Heft 3, S. 434 ff.) und ich (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1924, S. 182) gemacht haben. *Andréna bonne-foiénsis* ist eine *Nómia*. Daß es keine *Andréna* sein konnte, auch nicht eine „nicht typische“ (was versteht Strand hierunter?), hätte außer der vom Autor erwähnten Verschiedenheit des Flügelgeäders die abweichende Kopfform (insbes. die gewölbten, eines Samtstreifens entbehrenden inneren Orbiten) und der Bau des Mittelsegments sofort erkennen lassen können. Daß diese Abweichungen auf die Zugehörigkeit zur Gattung *Nómia* hinweisen,

hätte dem Autor, der ja über afrikanische Nomien geschrieben hat, nicht entgehen sollen.

VII. Subgen. *Biareolina* Duf.

B. normégica Strand (Ent. Zeitschr. 40. Jahrg., Heft 18, S. 412 genannt) ist nach Mitteilung *Alfkens*, der die Type untersucht hat, nichts weiter als ein ♂ der bekannten *Andréna fucata* Sm. mit abnormen Flügeläeder.

In den übrigen Apiden-Gattungen und Hymenopteren-Familien haben sich, soviel mir bekannt ist, noch keine Spezialisten gefunden, welche die von *Strand* aufgestellten Arten hätten nachprüfen können. Es ist zu befürchten, daß das Ergebnis nicht viel anders ausfallen würde, als das von mir mitgeteilte. Eine einfache Ueberlegung genügt, um sich zu sagen, daß die Zeit der Polyhistoren endgültig vorbei ist, und daß nur scharf umgrenzte Spezialistenarbeit imstande ist, Brauchbares zu leisten. Wer sich vermißt, gleichzeitig in Hymenopteren, Groß- und Kleinschmetterlingen und Spinnen der ganzen Erde Spezialistenkenntnisse zu besitzen, erstrebt Unmögliches und muß in Allem versagen. Als warnendes Beispiels sei *Camerons* gedacht, der ähnlich vielseitig war; man lese in „Ent. Mitteilungen“ II. 1913, S. 194 nach, was ein berufener Kenner wie Dr. *H. Brauns* über sein Wirken für ein Urteil fällt. Auch *Strand* hat bereits scharfe Kritiker gefunden. Ich verweise auf die Stellungnahme *H. Karny's* zu dem Versuch *Strands*, sich in *Thysanopteren* zu betätigen (Ent. Mitt. 1923 S. 183) und die Bemerkungen *Alfkens* in „Entomologisk Tidsskrift“ 1927, S. 140.

P. Blüthgen.

II. Lepidoptera Heterocera.

I. Castniidae.

Pemphigostola synemonistis Strd.

(Deutsche Entom. Zeitschr. 1909, p. 663)

Diese als *Castniide* beschriebene Art wird auch in der „Enumération“ noch immer als *Castniide* aufgeführt. In Wirklichkeit handelt es sich aber um eine *Agaristide*; die schon habituell ausgedrückte Aehnlichkeit mit Arten der Gattung *Hecatésia* läßt eigentlich die richtige Unterbringung der Art kaum zweifelhaft erscheinen.

II. Limacodidae.

Hyphormoides Strd.

H. obliquestrigata Strd. (Arch. f. Naturg. 1914. A. 1, p. 46-47.) Wie durch Untersuchung des Typus einwandfrei festgestellt werden konnte, ist diese Art synonym zu *Semyrilla lineata* (Holl.), 1893. Damit fällt das *Strand'sche* neue *Limacodiden-Genus* mit *Semyrilla Auriv.* 1899 zusammen.

Mirésa haematoéssa f. *haematoéssula* Strd.

(Arch. f. Naturg. 1916, A 3, p. 10)

Diese Form ist nichts Anderes als eine Form mit Gelb- statt Rotfärbung von *Micraphe lateritia* Karsch 1896. Strand hat diese Form beschrieben, ohne je ein Stück davon zu Gesicht bekommen zu haben (!). Wie bei anderen Formen in der zitierten Arbeit hat er nur die bei den Hampson'schen Beschreibungen als ab. 1 etc. angeführten Formen mit einem Namen versehen, gleichgültig, ob ein Name schon vorlag. In Wirklichkeit ist Hampsons *M. haematoéssa* = *Micraphe lateritia* Karsch, und hätte Strand die von ihm benannte Form jemals gesehen, so wäre ihm die Identität mit der sehr auffallend gefärbten Art von Karsch, die im Berliner Staatsmuseum reich vertreten ist, nicht entgangen.

Párasa joseána Strd.

(Intern. ent. Zeitschr. 14 p. 145 (1920))

Wenn Strand durch seine „Enumération“ die Auffindung und Zitierung seiner Arten erleichtern wollte, hätte er richtig zitieren müssen; die Art ist p. 145 beschrieben, nicht p. 133, wie er angibt (und wie sonderbarerweise auch im *Catalogus Lepidopterorum* 32, *Cochlioníidae* zitiert wird!). In Wirklichkeit ist *Párasa joseána* Strd. ein Synonym zu der altbekannten *P. wellésca* Dyar 1900.

Rhynchoferélla simplex Strd.

(Entom. Mitt. 4, p. 182 (1915))

Nach eingehender Untersuchung des Typus stellt sich heraus, daß diese Art keine Limacodide ist, vielmehr zu den *Microlepidopteren* gehört, was mir auch Dr. Jordan-Tring bestätigte.

III. Saturniidae.

Falcatúlula Strand.

(Arch. f. Naturg. 1912. A. 6, p. 143.)

Falcatúlula brunneáta Strand (l. c.) Auch in der „Enumération“ wird diese Art noch als Saturniide aufgeführt. Es bleibt einem Lepidopterologen unverständlich, wie ein Falter mit Haftborsten als Saturniide beschrieben werden kann, ganz abgesehen von dem kennzeichnenden Tympanalorgan. Die Art ist in Wirklichkeit eine Geometride!

IV. Zygaenidae.

Anomocoetidia Strd.

(Arch. f. Naturg. 1912. A. 12, p. 58)

Anomocoetidia basifúlva Strd. (l. c.). Der Art fehlt die Analader, sie kann also nie eine Zygaenide sein. Nach Prout's Urteil ist sie identisch mit *Ereunetéa fúlvida* Warr. 1899, ist also eine längst bekannte Geometride.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Blüthgen Paul August Viktor, Hering Martin

Artikel/Article: [Kritische Betrachtungen zu den Arbeiten von E. Strand \(Schluß\) 174-177](#)